



Alexander Kluge, Filmstill aus *Blick in den Abgrund der Sterne*, 2017 © Kairos Film

Wien, 5. Juni 2018

**Belvedere 21**  
Arsenalstraße 1  
1030 Wien

Öffnungszeiten:  
Mi bis So 11–18 Uhr  
Mi und Fr bis 21 Uhr  
(gilt auch an Feiertagen)

Pressedownloads:  
[belvedere21.at/presse21](http://belvedere21.at/presse21)

Pressekontakt:  
Irene Jäger  
+43 664 800 141 185  
[i.jaeger@belvedere.at](mailto:i.jaeger@belvedere.at)

## ALEXANDER KLUGE. PLURIVERSUM

### Die poetische Kraft der Theorie

6. Juni bis 30. September 2018

Passend zum Jahresmotto „Spirit of '68“ widmet das Belvedere 21 dem deutschen Autor, Filmemacher und ehemaligen Adorno-Vertrauten Alexander Kluge (\* 1932) eine Werkschau, die den Kern seiner multimedialen Arbeit sichtbar macht – und in engem Dialog mit ihm entwickelt wurde.

*„Aufklärung über die Verhältnisse, Selbstbestimmung und Emanzipation sind zentrale Motive in Kluges Œuvre, in dem das Hoffnungspotential von 1968 immer wieder aufs Neue durchgearbeitet wird. Sein multimediales Werk will das Denken und Fühlen der/des Einzelnen in Bewegung setzen und gegen den Glauben an die Fatalität von individuellem Lebenslauf und allgemeiner Geschichte in Stellung bringen“,* so Generaldirektorin Stella Rollig

Als engagierter Poet, vielstimmiger Chronist und Seismograf der Gegenwart ist Alexander Kluge seit Langem berühmt. Der gelehrte Jurist kann als einer der letzten Universalgelehrten bezeichnet werden und ist zweifellos einer der produktivsten Poeten im deutschsprachigen Raum. Kluge versteht sich selbst als Autor und Filmemacher und umkreist mit seinem Werk die großen Themen der Moderne. Als aufmerksamer Beobachter unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit spürt er Fragen und Themen auf und verhandelt in seinen Texten, Filmen und Interviews unsere komplexe Gegenwart. Für sein umfassendes, genreübergreifendes Werk wurde Kluge vielfach international ausgezeichnet; 2017 erhielt er für sein literarisches Lebenswerk den Jean-Paul-Preis.

Die Ausstellung *Pluriversum. Die poetische Kraft der Theorie* erzählt von Themen, Methoden und Ästhetik Alexander Kluges. Aus Bildern, Filmen, Texten und Objekten bildet der Autor immer neue Konstellationen, deren Sinn maßgeblich durch das Prinzip der Montage entsteht. Historische Ereignisse, kosmische Gegebenheiten, wissenschaftliche Ergebnisse, individuelle Erlebnisse, Bilder, Kunstwerke oder eigene literarische Texte bilden das Ausgangsmaterial. Durch das Zusammenfügen und durch das Kluge-spezifische „Cross Mapping“, also das Übereinanderlegen von heterogenem Material und die Kombination der unterschiedlichen Künste, werden neue Sinnzusammenhänge erzeugt und erzählt. Die Schau im Untergeschoss des Belvedere 21 überträgt diesen Zusammenhang generierenden Verfahren in den dreidimensionalen Raum. Neben Alexander Kluges sogenannten „Minutenfilmen“ werden eigens für die Ausstellung entstandene filmische Arbeiten präsentiert. Zudem wird erstmals Einblick in Kluges Arbeitsprozesse, sein umfangreiches Archiv und sein „Pluriversum der Bilder“ gewährt. Die „Sternenkarte der Begriffe“ zeigt Schlüsselbegriffe und zentrale Themen im Text- und Bilderkosmos von Kluge auf.

*„In enger Zusammenarbeit mit Alexander Kluge haben wir seine erste große Museumsausstellung Pluriversum, die bis Anfang 2018 im Museum Folkwang zu sehen war, für Wien adaptiert und weiterentwickelt. Kluges Arbeiten suchen die Öffentlichkeit und die Verbindung zum Publikum, indem sie die Rezipient\_innen intellektuell und emotional aktivieren. Im Wechsel zwischen den rund 55 gezeigten Filmen, den Texten und Objekten bestimmt jede/r Besucher\_in eine individuelle Betrachtungszeit, eine Laufrichtung und generiert damit neue (Sinn-)Zusammenhänge“,* erläutert Kurator Axel Köhne.

*„Ohne von anderen Gestirnen beleuchtet zu werden, leuchtet mein Mond nicht“,* beteuert Alexander Kluge. Die Idee des Austauschs und der Zusammenarbeit ist für seine Arbeit elementar. Den Subtext der Ausstellung bildet die Zusammenarbeit und das Zusammendenken mit Künstler\_innen, Wissenschaftler\_innen, mit Mitarbeiter\_innen und Freund\_innen. So setzt die Schau etwa Werke von Kerstin Brätsch, Thomas Demand, Anselm Kiefer und Thomas Thiede in Beziehung zu Kluges filmischer Praxis. Alexander Kluge transformiert den Ausstellungsraum in eine multimediale Denkwerkstatt, die um eine Audioinstallation im Tiefhof, ein Filmprogramm im Blicke Kino und den virtuellen Raum auf den Mobiltelefonen der Besucher\_innen erweitert wird.

Kurator: Axel Köhne

*In Kooperation mit dem Museum Folkwang, Essen*

## INTERAKTIVE KUNSTVERMITTLUNG

Mit der Smartphone-Applikation des Wiener Startups "Artivive" werden in der Ausstellung *Alexander Kluge. Pluriversum. Die poetische Kraft der Theorie* ausgewählte Werke digital bewegt. Die App bietet neue Zugänge zu zeitgenössischer Kunst und erweitert die ausgestellten Arbeiten auf unterschiedliche Weise im digitalen Raum. So werden Objekte durch Film- und Soundmaterial ergänzt und Fotos zum Leben erweckt. Jeder Clip nähert sich den Werken individuell und dauert nur wenige Sekunden. Die Bedienung ist einfach: App herunterladen (das Belvedere 21 bietet kostenloses WiFi, Links zum Download für Android und iOS), öffnen und wie beim Fotografieren vor jene Bilder halten, die mit dem Artivive-Symbol gekennzeichnet sind. Der Ton funktioniert über Kopfhörer.

Weitere Informationen unter [artivive.com](http://artivive.com)

## KATALOG



### Alexander Kluge. Pluriversum

Herausgegeben vom Museum Folkwang

Autor\_innen: Leslie A. Adelson, Axel Köhne, Harald Krejci, Christoph Streckhardt, Richard Langston, Ben Lerner, Alexander Kluge, Anna Fricke

Grafikdesign: Fabian Bremer, Pascal Storz

Spector Books, Leipzig

200 Seiten, 100 Abbildungen,

16 x21 cm, Softcover

Deutsche & englische Ausgabe

ISBN: 9783959051712 (deutsche Ausgabe)

ISBN: 9783959051866 (englische Ausgabe)

Verkaufspreis: EUR 24,--

## RAHMENPROGRAMM

### KURATORENFÜHRUNG

**Mit Axel Köhne**

Mittwoch, 20. Juni 2018 | 19 Uhr

Kurator Axel Köhne präsentiert das genreübergreifende Werk von Alexander Kluge und spricht über biografische Besonderheiten und eigens für die Ausstellung produzierte filmische Arbeiten.

Führungsbeitrag: 4 Euro (exkl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskarten-Besitzer\_innen

### PUBLIC PROGRAM GEMEINSAME WAGNISSE

**„Die Kenntnis der Notausgänge ist das schönste Welttheater“**

**Ein Sonderprogramm von und mit Alexander Kluge**

Freitag, 6. Juli 2018 | 18 bis 21 Uhr

**„Theory like Swimming in the Storm“**

**Eine Filmwerkstatt mit Alexander Kluge und Gästen zum Stichwort: Die poetische Kraft der Theorie**

Samstag, 7. Juli 2018 | 11 bis 18 Uhr

Ausgehend von seiner multimedialen Ausstellung richtet Alexander Kluge im Belvedere21 mit seinen Gästen eine Film- und Denkwerkstatt ein. Dabei werden Theorie, Poetik und Praxis auf dynamische Weise verschränkt. Am Vorabend, dem 6. Juli, wird Alexander Kluge als Vorbereitung auf die Werkstatt mit Texten, Filmen und Musik ein Sonderprogramm mit dem Titel: „Die Kenntnis der Notausgänge ist das schönste Welttheater“ zeigen.

Außer Alexander Kluge nehmen teil: Rainer Bellenbaum (Medienwissenschaftler, Film- und Kunstkritiker, Berlin/Wien), Christian Schulte (Kulturwissenschaftler, Forschungsstelle Alexander Kluge, Universität Wien), Sir Henry (Musiker, Komponist, Schauspieler, Berlin), Ann Cotten (Schriftstellerin, Übersetzerin, Berlin/Wien), Friederike Mayröcker (Schriftstellerin, Wien), Bernhard Lang (Musiker, Komponist, Wien), Eva Jantschitsch (Komponistin, Sängerin, Wien), Alexander Horwath (Publizist, Filmkritiker, Wien), Michael Loebenstein (Autor, Kurator, Direktor Österreichisches Filmmuseum, Wien), Brigadier Dr. Wolfgang Peischel (Chefredakteur ÖMZ Österreichische Militärische Zeitschrift), sowie weiteren Überraschungsgästen. Sarah Morris (Künstlerin, Filmemacherin, New York) wird zugeschaltet sein.

*In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Filmmuseum*

Blickle Kino und Foyer im Belvedere 21

Eintritt frei | Anmeldung erforderlich

EXPERTINNENGESPRÄCH

**Das Potenzial der Vorstellungskraft**

Mittwoch, 12. September 2018 | 18.30 Uhr

Jana Koch (Filmwissenschaftlerin) erläutert in diesem Rundgang Kluges multiperspektivische und medienübergreifende Arbeitsweise, die in der Verknüpfung von Raum- und Zeitebenen immer neue Realzusammenhänge entstehen lässt.

Führungsbeitrag: 4 Euro (exkl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskarten-Besitzer\_innen

SCREENING

**Alexander Kluge Kurzfilme im Blickle Kino**

Täglich von 11-13.30 Uhr, 15-17.30 Uhr und an langen Abenden (Mittwoch und Freitag) an denen kein Kinoprogramm stattfindet zusätzlich von 18-20.30 Uhr

Zu Aby Warburg MNEMOSYNE-ATLAS, Bild 2B auf Tafel 77 und zu Tafel 56, 2017, HD-Film, 12:11 Min.

Helge Schneider in Elmau, 2017, HD-Film, 04:39 Min.

Rhizom Joseph Vogl, 2017, HD-Film, 03:55 Min.

Wie beginnt man eine Revolution, 2017, HD-Film, 21:37 Min.

Hommage für Georg Baselitz in Basel, 2018, HD-Film, 08:30 Min.

Hellmau. Mit Ann Cotten, 2017, HD-Film, 23:52 Min.

Hommage für Murnau, 2016, HD-Film, 31:07 Min.

Mimosentank, 2017, HD-Film, 35:32 Min.

Alle Courtesy Alexander Kluge

Kostenlos mit gültigem Museumsticket | Keine Anmeldung erforderlich

SCREENING

**Filmprogramm Alexander Kluge**

Begleitend zu seiner Ausstellung hat Alexander Kluge aus älteren und neueren Arbeiten ein Filmprogramm zusammengestellt, das an ausgewählten Terminen im Blickle Kino präsentiert wird.

Sonntag, 3. Juni 2018 | 14 Uhr

Weltpremiere *Happy Lamento*, 2018, 90 min., mit Einführung und Lesung von Alexander Kluge

Mittwoch, 13. Juni 2018 | 18.30 Uhr

*Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos, 50 Jahre!* Programm mit alten und neuen Ergänzungen, 137 Min.

Mittwoch, 20. Juni 2018 | 18.30 Uhr

*Abschied von gestern*, 1965/66, 88 Min.

Mittwoch, 4. Juli 2018 | 18.30 Uhr

*Nachrichten aus der ideologischen Antike. Marx – Eisenstein – Das Kapital*, 2008, 90 Min.

Mittwoch, 11. Juli 2018 | 18.30 Uhr

*Parsifal Abend (Hommage an Baselitz, Schwarzes Charisma, Parsifal verlernen)*, 2017, ca. 80 Min.

Mittwoch, 12. September 2018 | 18.30 Uhr

*Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit*, 1985, 113 Min.

Freitag, 14. September 2018 | 18.30 Uhr

*Deutschland im Herbst*, 1978, 123 Min.

Mittwoch, 26. September 2018 | 18.30 Uhr

*Die Patriotin*, 1979, 121 Min.

Sonntag, 30. September 2018 | 16 Uhr

*Anselm Kiefer / Alexander Kluge – Der mit den Bildern tanzt*, 2016, 90 Min.

Blickle Kino im Belvedere 21

Kinoticket: 5 Euro oder mit gültigem Museumsticket kostenlos | Anmeldung erforderlich

MIT BABY IM MUSEUM

**Alexander Kluge. Pluriversum**

Mittwoch, 6. Juni 2018 | 14.30 Uhr

Baby-Eltern-Treff inklusive Kunsterlebnis! In entspannter Atmosphäre widmen wir uns Alexander Kluges Kernthemen wie der Lebenszeit, dem Zirkus oder dem Kluge-spezifischen „Cross-Mapping“.

Führungsbeitrag: 4 Euro (exkl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

## BIOGRAFIE ALEXANDER KLUGE

- 1932 Alexander Kluge wird am 14. Februar in Halberstadt, Deutschland geboren.
- 1956 Nach seiner Schulzeit in Halberstadt und Berlin beginnt Kluge ein Studium der Rechtswissenschaft, der Geschichte und der Kirchenmusik in Freiburg, Marburg und Frankfurt am Main. Er promoviert zum Thema Die Universitäts-Selbstverwaltung. Ihre Geschichte und gegenwärtige Rechtsform.
- 1958 Kluge ist in Berlin und München als Rechtsanwalt zugelassen. Er wird juristischer Berater des Frankfurter Instituts für Sozialforschung und ein Vertrauter von Theodor W. Adorno. Parallel dazu absolviert er ein Volontariat bei Fritz Lang.
- 1960 Für seinen ersten Kurzfilm *Brutalität in Stein*, den er gemeinsam mit Peter Schamoni (1934–2011) gedreht hat, erhält Kluge bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen einen der sechs Hauptpreise.
- 1962 Kluge wird als Schriftsteller wie auch als Filmemacher bekannt: Er ist eingeladen, aus seinem im selben Jahr erschienenen Prosaband *Lebensläufe in der Gruppe 47* vorzulesen, die als literarisches Diskussionsforum für einen radikalen Neuanfang deutscher Literatur der Nachkriegsjahre steht. Ebenfalls 1962 unterzeichnet Kluge gemeinsam mit weiteren 25 jungen Filmemachern das Oberhausener Manifest, das die Ablösung des restaurativen Films der 1950er-Jahre fordert und den Neuen Deutschen Film propagiert. Des Weiteren übernimmt er neben Edgar Reitz und Detten Schleiermacher die Leitung des neugegründeten Instituts für Filmgestaltung an der Hochschule für Gestaltung Ulm.
- 1963 Alexander Kluge gründet die Produktionsfirma KAIROS FILM. Sie ist in München ansässig und produziert bis heute Kluges Filme.
- 1966 Als erster Deutscher nach dem Krieg erhält Kluge den Silbernen Löwen bei den Filmfestspielen in Venedig für sein Spielfilmdebüt *Abschied von gestern* mit seiner Schwester, Alexandra Kluge, in der Hauptrolle. Der Erfolg seines assoziativ-analytischen Stils sorgt für die Wahrnehmung des Neuen Deutschen Films in Europa.
- 1968 Der Film *Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos* wird auf den Filmfestspielen von Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.
- 1972 Kluge veröffentlicht gemeinsam mit dem Soziologen Oskar Negt (\* 1934) die Publikation *Öffentlichkeit und Erfahrung*. Aus dieser langjährigen Zusammenarbeit gehen weitere Veröffentlichungen hervor, so etwa *Geschichte und Eigensinn* (1981), *Maßverhältnisse des Politischen* (1992) und *Der unterschätzte Mensch* (2001)
- 1973 Alexander Kluge wird zum Honorarprofessor der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt am Main berufen.

- 1975 Für die Musik in seinem Film *In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod* erhält Kluge das Filmband in Gold. Der Film wird 1977 auf der documenta 6 gezeigt.
- Seit 1978 Alexander Kluge initiiert und beteiligt sich an filmischen Kollektivprojekten wie *Deutschland im Herbst* (1978), *Der Kandidat* (1980) oder *Krieg und Frieden* (1982/83).
- 1979 Für sein schriftstellerisches Werk wird Kluge mit dem Fontane-Preis sowie mit dem Großen Bremer Literaturpreis ausgezeichnet.
- 1982 Alexander Kluge heiratet Dagmar Steurer. Aus der Ehe gehen die Tochter Sophie (\* 1983) und der Sohn Leon (\* 1985) hervor. In Venedig erhält Kluge den Goldenen Löwen für sein filmisches Werk.
- 1987 Der Niedergang der Programmkinos in den teuren Stadtzentren, die gegen den unabhängigen Film gerichtete Politik der konservativen Regierung und vor allem das Auftreten des Privatfernsehens beenden die zwanzig Jahre währende Blütezeit des Autorenfilms in der BRD. Kluge gründet daraufhin die Entwicklungsfirma dctp (Development Company for Television Programs), an der u. a. auch der Spiegel-Verlag beteiligt ist. In den sogenannten Drittsendezeitfenstern sendet dctp beispielsweise bei RTL und Sat.1, später auch bei VOX ein unabhängiges Programm, darunter Sendungen wie *Prime Time*, *10 vor 11*, *News & Stories*.
- 1993 Kluge wird mit dem Heinrich-Böll-Preis für Literatur der Stadt Köln ausgezeichnet.
- 1994 Vorübergehend übernimmt Alexander Kluges Firma die Federführung beim Privatsender VOX, der sich in einer Krise befindet.
- 2000 Mit dem Doppelband *Chronik der Gefühle* kehrt Kluge zur Literatur zurück.
- 2003 Alexander Kluge erhält den Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt.
- 2004 In Princeton, New Jersey, USA findet ein Symposium über und mit Alexander Kluge statt. Hier nimmt auch die Alexander Kluge Research Collection an der Princeton University ihren Anfang.
- 2006 Bei den Salzburger Festspielen wird Kluge mit der Veranstaltungsreihe *Magazin des Glücks* geehrt. Unter dem Titel *Serpentine Gallery Program* präsentiert Kluge im temporär von Rem Koolhaas und Cecil Balmond errichteten Pavillon der Serpentine Gallery in London einen zweistündigen Film, der aus Fernsehsendungen der vergangenen 11 Jahre zusammengestellt ist.
- 2007 Anlässlich seines 75. Geburtstags geben das Goethe-Institut, das Filmmuseum München und die Kulturstiftung des Bundes alle bislang entstandenen 57 Filme Kluges in einer DVD-Edition heraus. Am 27. April würdigt ihn der damalige Bundespräsident Horst Köhler mit dem Großen Bundesverdienstkreuz. In der Veröffentlichung *Geschichten vom Kino* arbeitet Kluge mit seinem Interesse an Literatur, Musik, Film und Wissenschaft und verbindet sie in Form von Erzählungen. Kluge stellt die Installation *Mehrfachbilder für 5 Projektoren* im Haus der Kunst, München aus.

- 2008 Eine weitere DVD-Sammlung, *Nachrichten aus der ideologischen Antike*, zu Sergei Michailowitsch Eisensteins geplanter Verfilmung von Karl Marx' *Das Kapital* erscheint. Kluge wird für seine „hervorragenden Verdienste um den deutschen Film“ von der Deutschen Filmakademie mit dem Ehrenpreis gewürdigt.
- 2009 Nur ein Jahr darauf erscheint die DVD-Sammlung *Früchte des Vertrauens* über die Finanzkrise von 2008. dctp.tv geht online, Kluge veröffentlicht seine TV-Beiträge im Internet.  
Die Stadt Frankfurt am Main verleiht Kluge den Theodor-W.-Adorno-Preis.
- 2010 Kluge erhält für seine Verdienste um die Entwicklung des Fernsehens den Grimme-Preis. Der Band *Dezember* mit Fotografien von Gerhard Richter und Texten von Alexander Kluge erscheint. Solche Künstler-Schriftsteller-Kooperationen wiederholt Kluge mehrfach, beispielsweise mit Georg Baselitz in einer Publikation mit Zeichnungen und Geschichten zum japanischen Maler Katsushika Hokusai (2017).
- 2012 Alexander Kluge hält die renommierte Poetik-Vorlesung an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt, die in den Feuilletons begeistert besprochen und im darauffolgenden Jahr auf DVD veröffentlicht wird. Mit der Publikation *Er hat die herzlosen Augen eines über alles Geliebten* nimmt er an der Aktion *100 Notizen – 100 Gedanken* der documenta 13 teil, die in vielfältig gestalteten Formaten eine Serie Notizbücher publiziert.
- 2013 Gemeinsam mit dem Sender BBC produziert dctp die achtstündige Dokumentation *Die Geschichte des Menschen: 70.000 Jahre Überleben, Erobern, Kämpfen*. Die Cinémathèque française ehrt Alexander Kluge mit einer filmischen Retrospektive. In Kooperation mit dem Literaturmuseum Gleimhaus und dem Nordharzer Städtebundtheater entsteht das Theaterstück *Alexander Kluge. Hoffnung und Widerstand* sowie eine kleine Ausstellung zu seinem literarischen Werk, ergänzt durch einen Filmraum.
- 2014 Der Heinrich-Heine-Preis der Stadt Düsseldorf geht an Alexander Kluge.
- 2015 Mit einer gekürzten Version von *Nachrichten aus der ideologischen Antike in einer 3-Screen-Installation* nimmt er an der 56. Biennale Arte in Venedig teil.
- 2016 Das La Virreina Centre de la Imatge in Barcelona zeigt die erste Ausstellung zu Alexander Kluge. *In Gardens of Cooperation* sind ein Überblick über sein gesamtes Schaffen, ein Begleitprogramm und eine Kinoretrospektive zu sehen.
- 2017 Die Fondazione Prada in Venedig präsentiert in der Ausstellung *The Boat is Leaking. The Captain Lied*. Kluges Filme zusammen mit fotografischen Arbeiten von Thomas Demand in Rauminstallationen von Anna Viebrock. Von 15. September 2017 bis 7. Jänner 2018 zeigt das Museum Folkwang in Essen in Kooperation mit dem Belvedere 21 die Ausstellung *Alexander Kluge. Pluriversum*. Kluge erhält für sein literarisches Lebenswerk den Jean-Paul-Preis.

## ALLGEMEINE INFORMATION

Ausstellungstitel	<i>Alexander Kluge. Pluriversum</i> <i>Die poetische Kraft der Theorie</i>
Kurator	Axel Köhne
Dauer	6. Juni bis 30. September 2018
Exponate	Gesamtinstallation mit 55 Filmen
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Mittwoch bis Sonntag 11–18 Uhr Lange Abende: Mittwoch und Freitag bis 21 Uhr Gilt auch an Feiertagen
Tickets	Regulär   8 Euro Jahreskarte Belvedere 21   21 Euro Ermäßigt   6 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre   frei
Web	belvedere21.at  #pluriversum21

Der Presstext sowie hochauflösende Pressebilder stehen unter folgendem Link zum Download bereit: [belvedere21.at/presse21](https://belvedere21.at/presse21)